

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ander Buch. Ein New künstlich Lautten Buch, für die anfahenden Schuler ...**

**Neusidler, Hans**

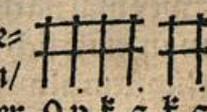
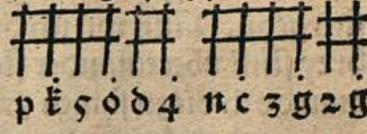
**Nürnberg, 1544**

Von dem einichen pünctlein uber den buchstaben

**urn:nbn:de:bsz:31-16232**

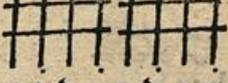
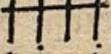
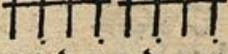
# Von dem einichen pünctlein vber den buchstabē

**W**en wöllen wir die auffgerecht hand mit sambt den pünctlein/ die in den fingern bezeichet sind/ auch der pünctlein als eins · zwey · drey ... vnd vier ... wie sie dan ob den stücken bezeichnen sind/ ein weil ruhen lassen/ vnd nur von dem vorgemelten einigen pünctlein anzeygen/ da leyet am aller meisten an wie man den daumen vñ forder finger in 8 rechten handt in den leuslin vmb einand schlagen soll. Nun lernen dich die selben einigen stüpflein mit anderst dan dz du die zwen finger den daumē vñ forder finger in einer rechten ordnung vmb einander schlechst/ vnd wo du ein einigs stüpflein siehest/ je seind vil oder wenig nach einander/ als wie du es siehest/ So geen die stüpflein alle vbersich mit dem forder finger/ aber 8 dann hebt allweg zum ersten an/ so geth der daum aberz vnd der forder finger vbersich/ das ist im lernen die gröst kunst/ sonst kan die mensur nit gehalten werden/ allein man hab eben acht auff die einigen stüpflein/ wie da. Das man in dem lernen nit mit einem finger zwey oder drey mal nacheinander schlag/ sonder alweg ein finger vmb den andern für vñ für/ wie dann die stüpflein außweyssen. Nun seind die stüpflein von nichte an



c

9

bers wegen gemacht/ dann das sich einer in den leüslein nit irre/ dan sonst wist  
 ein junger schüler nit wellichen buchstaben er auff oder ab solt schlagen/ dz kan  
 einer an den stüpflein wol sehen/ welcher auff oder ab geth/ dann die stüpflein  
 gend alweg vber sich mit dem fordern finger  oder also   
 wie vorgemelt/ vnd wann schon drey stüpflein  oder also   
 vntereinander kómen/ als wie da. Es mócht  $\text{E } 5 \text{ o } d$   $5 \text{ o } d \text{ 4 o } d \text{ 4 n}$   
 einer sprechen/ wie kómpf es/ dann da muss n  
 ich doch dē fordern finger in den dreyen stüpflein  $\text{c}$   $\text{3}$   
 nien zwey mal nacheinander prauchen/ Ist auch recht das er zwey mal nach  
 einander muss vber sich gehen/ die weyl vorgemelt nur die stüpflein sollen vber  
 sich gehn. Nun wil ich dich des bescheyden/ was die vrsach ist/ die weyl nun  
 drey stüpflein vber einander stehend/ oder aber es sey gleych nur zwey stüpflein/ so muss  
 man doch die zu samen zwicken/ darumb ist von nótten/ das der fordern finger  
 zwey mal nacheinander vber sich gehe/ Es kan sich nicht anderst schicken/ vnd  
 man muss sich nur fleysig nach dem stüpflein richten vnd wol mercken das die  
 stüpflein alweg vber sich gehn/ jr seien vil oder wenig nacheinander. Nun ha  
 stu von dem einigen stüpflein gnug gehört. Weyter volgt von einem creuz  
 lein wie das hat auch ein andere art auff im/ die setzt man neben die buchstaben/  
 von der vrsach wegen/ wo sie stehend auff grossen oder kleinen buchstaben das

man in dem selben buchſtaben mit dem fingern ſtill ſoll halten/ biß die nechſten  
volgenden leiſlein oder hacken geſchlagen vñ verpracht werden/ oß als lang  
er die ſtim̄ ſ ſeitten habē kan/es kompt wol offt ein lauff/ dz in einer kaum̄ halb  
außſchlecht/ vñ muß auß dem creuzlein weychen will er anders den lauff vol  
bringē/dz ſey auch genug. Darauff volgt ein ſtück das keinen namen hatt/ ſon  
der wirt für ein fundament gerechnet/darin ſind alle lauff auf vñ abwertz/ auch  
alle menſur begriffen ſ hecklein vñ langen ſtrich/ vnd iſt einem yeden ſchüler ſeer  
nutz vnd dienſtlich zu der übung/vnd lautt ſeer lieblich vnd kunſtlich.

Nun merck widerumb auff die vorgemelt hand die mit dem ſtüpſlein bezey-  
chnet iſt/dann yetzt wird es angehen/ das man die ſtüpſlein zuſammen gleichen  
muß/ die in den fingern vnd auff den buchſtaben ſtehn.

## Hie volget das erſt Fundament der Lauten.

Das iſt ein einiger langer lauff/ ſ iſt darumb gemacht vnd geſtelt/dz ein yeder  
anfahender ſchüler/ die zwen finger in ſ rechten hand/ den daumen vñ ſordern  
finger lerne vmb einander ſchlagen/ der daumen hebt an vnd ſchlecht abwertz/  
vnd ſ ſorder finger ſchlecht vber ſich/ aber es kompt nur in den leiſlein/ wie mā  
hernach ſein ſehen vnd verſtehen wird/ vnd einer die zwen genannten finger für  
vnd für vmb einander ſchlagen/den erſten ab/den andern vber ſich/ biß ſ lauff

c ij